

Raumprogramm - Kinderhaus Habakuk/Kitzenwiese - 8 Gruppen

SOLL				
	Bezeichnung	Nutzung	qm	
Grundlagen	Gruppe 1 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 1	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	40
		Kleingruppenraum		30
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 2 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 2	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	35
		Kleingruppenraum		35
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 3 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 3	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	50
		Kleingruppenraum		20
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 4 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 4	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	40
		Kleingruppenraum		30
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 5 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 5	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	40
		Kleingruppenraum		30
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 6 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 6	Gruppenräume mit insgesamt 70 qm sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben.	35
		Kleingruppenraum		35
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 7 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 1	Wenn möglich räumlich gegliedert.	50
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Gruppe 8 Ü3-GT	Aufenthaltsraum 2	Wenn möglich räumlich gegliedert.	40
		Abstell- und Materialraum	Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10
		Garderobe	Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden.	5
	Nebenträume	Sanitärraum	Je ein Waschbecken in Kinderhöhe und ein Kinder-WC für 8-10 Kinder. Ausreichend Spiegel, Handtuchhalter und Seifenspender sind vorzuhalten. Eine Dusche sollte in jeder Einrichtung vorhanden sein. Möglich Aufteilung in mehrere Sanitärräume für Ü3-GT. Ein Sanitärraum in der Nähe der Schmutzschleuse mit einem WC für U3.	40
		Putzmittelraum	Muss abschließbar sein, je Stockwerk, mit Ausgussbecken ausgestattet.	15
		Personal WC	mind. 3 Personal-WC (Damen und Herren), davon eines behindertengerecht und eins mit Duschvorrichtung	20
		Besucher WC	Empfehlung BFS, Zwei WC's, davon eines behindertengerecht	12
Hauswirtschaftsraum sowie Waschküche und Trockenraum		Aufgrund der immer häufiger anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Bettwäschewechsel, Kleiderwäsche für Wickelkinder).	20	
Geräteraum		Für Sandspielzeug und Bewegungsfahrzeuge vom Außenspielbereich.	20	
Schmutzschleuse		Schmutzschleuse in den Garten mit Bereich für Gummistiefel und Matschhosen + Sitzbank	25	
Eingangsbereich		Sollte als Visitenkarte der Einrichtung Raum bieten für eine Info-Ecke und Elterntreffpunkt sein.	60	
Fachräume	Windfang			
	Mehrzweckraum	Für Rhythmik, gezielte Bewegungserziehung, Bewegungsbaustellen und größere pädagogische Aktivitäten.	80	
	Materialraum	In Anbindung an den Mehrzweckraum, um Turngeräte, Stapelstühle für Erwachsene unterzubringen.	35	
	Kinderküche	Kochen und Backen mit den Kindern	35	
	Zusatzraum Fachraum	Kann gruppenübergreifend als Fachraum genutzt werden.	25	
	Zusatzraum Fachraum	Kann gruppenübergreifend als Fachraum genutzt werden.	25	
	Zusatzraum Bibliothek	Fachbücher, Bilder und Geschichtenbücher	15	
Eltern	Zusatzraum Fachraum	Kann gruppenübergreifend als Fachraum genutzt werden.	25	
	Elterngesprächszimmer	Empfehlung KVJS	20	
Personal	Büro Leitung		20	
	Arbeitsraum Mitarbeiter	Dokumentation - Orientierungsplan und Vorbereitung - PC-Arbeitsplatz/-plätze Empfehlung BFS	20	
	Personal-/Besprechungszimmer	Abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter. Sollte Arbeitsbedingungen für Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit Einzelner sowie Sitzungen für das komplette Team bieten.	40	
	Personalaufenthaltsraum	Empfehlung BFS, mit Teeküche, ggf. geteilt	30	
Haustechnik	Hausmeister		20	
	Heizungsraum und Hausanschluss		10	
gesamt			1.242	

GT - Zusatz	überwiegend für Ü3	Schlafrum	Ungestörte Schlafmöglichkeit für 20 Kinder (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abzdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher	30
		Schlafrum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abzdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Schlafrum/Ruheraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abzdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Schlafrum/Ruheraum	Ungestörte Schlafmöglichkeit (1,5 qm/Kind) ohne Nutzungseinschränkung des Gruppenbereiches. Der Schlafbereich kann auch auf anderen Ebenen eingerichtet werden. Der Raum sollte abzdunkeln und gut zu lüften sein. Zu große Schlafräume sind eher ungünstig.	30
		Piazza/Essbereich	Piazza für 40 Kinder, 3 Essbereiche Mittelpunkt der Einrichtung, zum Frühstück, Mittagessen, ...	140
	für Ü3 und U3	Küche	Küche zur Verteilung oder Zubereitung des Mittagessens mit entsprechender Kühlvorrichtung und Lagermöglichkeiten für Lebensmittel.	35
gesamt				295
KR - Zusatz	überwiegend für U3	Kinderwagen-Abstellmöglichkeit	Bei Bedarf im Eingangsbereich Kinderwagenabstellraum. Trocken und möglichst beheizbar.	30
		Schlafrum	Im Kleinkindbereich sind extra Schlafräume für 10 Kinder vorzuhalten. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	20
		Schlafrum	Im Kleinkindbereich sind extra Schlafräume für 10 Kinder vorzuhalten. Es sollte eine direkte Verbindung zwischen Schlaf- und Aufenthaltsraum geschaffen werden. (1,5 qm/Kind)	20
		Sanitärbereich	<i>Größere Flächen im Sanitärbereich, z.B. für Kleinkinder Wickelmöglichkeiten. Wickelbereiche mit Aufstiegshilfen sind vorzusehen sowie je eine Kleinkindtoilette. Möglichkeit einen großen Wicklenraum mit mind. zwei Wickeltischen oder Aufteilung auf mehrere.</i>	25
		Sanitärbereich	Größere Flächen im Sanitärbereich, z.B. für Kleinkinder Wickelmöglichkeiten. Wickelbereiche mit Aufstiegshilfen sind vorzusehen sowie je eine Kleinkindtoilette. Möglichkeit einen großen Wicklenraum mit mind. zwei Wickeltischen oder Aufteilung auf mehrere	
gesamt				95
Gesamt Raumprogramm				qm 1.632
Nebenflächen/Verkehrsflächen ca.		30% des Raumprogramms, da Windfang, Sanitärbereich bereits im Raumprogramm berücksichtigt		489,6
Gesamt Raumbedarf				2122
Außenflächen		8 bis 10 Quadratmeter pro Kind		1400
Abstellflächen		Parken, Müll, ca.		80
Gesamt Grundfläche				3602
Stefan Dunkenberger				
28.04.2018				